

Gestaltung der Freifläche im Bereich der Fürstenberger Straße (Kreuzungsbereich Zur Hasenheide) in Himmelpfort (Errichtung Parkplätze, barrierefreier Weg mit Beleuchtung, Gestaltung Fläche um den Weihnachtsmann, Errichtung Lagerhalle)



Zur Stärkung des Erholungsortes soll das Areal um den Weihnachtsmann neugestaltet werden.

Insbesondere in der Vorweihnachtszeit werden Flächen zum Parken benötigt, die gut erreichbar und beleuchtet sind und die auch in der feuchten Jahreszeit trockenen Fußes erreicht werden können. Der zweite Aspekt zur Wahl dieses Areals ist die Notwendigkeit, in Himmelpfort Lagerfläche für die vielen Weihnachtsutensilien (Beleuchtung, Markthütten, Weihnachtstreppe, Weihnachtsbeleuchtung etc.) zu schaffen. Das noch vorhandene ehemalige Kino wird zurzeit zur Lagerung genutzt, hat aber den entscheidenden Nachteil, dass es nicht mit Radlader oder Stapler befahren werden kann und baulich in einem sehr schlechten Zustand ist. So müssen die schweren Weihnachtshütten händisch abgeladen, hineingetragen und gestapelt werden, was einerseits personell und andererseits zeitlich eines höheren Aufwandes bedarf.

Direkt an der Fürstenberger Straße befindet sich die Weihnachtsmannskulptur aus Holz, die auch im Sommer ständiges Fotomotiv ist. Der Bereich um die Skulptur soll neu hergestellt werden. Hierzu wird eine Aufstellfläche um die Figur herum geschaffen, die es auch mobilitätseingeschränkten Personen und Familien mit Kinderwagen erlaubt, für ein Foto direkt neben den Weihnachtsmann zu gelangen. Das ehemalige Kino sowie das dahinter befindliche Toilettenhäuschen abgerissen. Die Unterstellmöglichkeit rückt am neuen Standort in den Hintergrund. Vorrang in diesem Projekt hat die gestalterische Aufwertung des Platzes um die Weihnachtsmannskulptur und die Schaffung von Parkplätzen. Ein Großteil der vorhandenen Bäume soll erhalten bleiben, teilweise müssen Pflanzflächen neu angelegt werden. Straßen und Stellplätze sollen beleuchtet werden, es werden insektenfreundliche LED-Leuchten installiert.

Das Vorhaben wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum in Brandenburg und Berlin für die Förderperiode 2014 bis 2020 – Maßnahme M19 (Unterstützung für die lokale Entwicklung LEADER) finanziert. Das Vorhaben wird mit ELER-Mitteln finanziert.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums